

Das Ende des (Ver-)Schweigens

Woche der Brüderlichkeit in Sendenhorst
8. – 15. März 2020

Sonntag, 8. März 2020, 17.00 Uhr

Haus Siekmann

Eröffnungsveranstaltung

Vortrag von Frau Dr. Katharina Rauschenberger
(Fritz-Bauer-Institut, Frankfurt)

*„Der Frankfurter Auschwitz-Prozess (1963-1965)
und die Aufarbeitung der NS-Verbrechen“*

Frau Dr. Katharina Rauschenberger beleuchtet die
Vorgeschichte des ersten Auschwitz-Prozesses in Frankfurt
und seine gesellschaftlichen Hintergründe und Folgen.

Verleihung der Bernhard-Kleinhans-Plakette

Musikalische Gestaltung:

Edelgard Baron-Krömer (Flügel)

Dr. Matthias Sauerland (Klarinette)

Moderation: Franz-Ludwig Blömker

Dienstag, 10. März 2020, 19.00 Uhr

Haus Siekmann

Der Eichmann-Prozess in Jerusalem

Impulsreferat und Diskussion
mit Gerd Wilpert (Sendenhorst)

Bedingt durch ihren langjährigen Schüleraustausch
konnte die Realschule St. Martin einen tiefen Einblick
in die israelische Erinnerungskultur an den Holocaust
gewinnen.

Diese Erinnerungskultur stellt sich heute anders dar als zu
Zeiten der Staatsgründung 1948. Als entscheidende Zäsur
gelten die Beobachtung und Diskussion des Eichmann-
Prozesses 1961 in Jerusalem durch die israelische
Öffentlichkeit.

Freitag, 13. März 2020, 18.00 Uhr

Haus Siekmann

Mitgliederversammlung

des Vereins „Woche der Brüderlichkeit Sendenhorst e.V.“
Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen

**Sofern nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den
Veranstaltungen frei.**

Das Ende des (Ver-)Schweigens

Woche der Brüderlichkeit in Sendenhorst 8. – 15. März 2020

Freitag, 13. März 2020, 19.00 Uhr

Haus Siekmann

„Der Staat gegen Fritz Bauer“

Biografie/Drama, Deutschland 2015

Im Mittelpunkt dieses weitgehend auf historischen Fakten beruhenden Politdramas steht der Kampf des Frankfurter Generalstaatsanwalts Fritz Bauer, der mit Adolf Eichmann einen der weltweit meistgesuchten NS-Kriegsverbrecher aufspüren, festnehmen und vor ein deutsches Gericht stellen will. Der Film zeigt auch die Widerstände in der Gesellschaft und in der eigenen Behörde, auf die Bauer im Deutschland der späten 1950er Jahre stößt. Thematisiert wird im Film außerdem die seinerzeit strafbare Homosexualität, zu der sich Bauer gegenüber seinem engsten Mitstreiter, dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann, bekennt.

Premiere feierte der Film beim Internationalen Filmfestival 2015 in Locarno, wo er den Publikumspreis erhielt.

Weitere Auszeichnungen folgten nach, am häufigsten in den Kategorien ‚Bester Spielfilm‘ und ‚Bester Hauptdarsteller‘.

Kurze Gesprächsrunde nach dem Film mit Monika Friedrich, Nadine Köttendorf (VHS) und Herbert Ulonska;
Moderation: Gerd Wilpert

Eine Veranstaltung des Cinema Ahlen in Kooperation mit der VHS und dem Trägerverein „Woche der Brüderlichkeit Sendenhorst e.V.“ im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ 2020.

Eintrittspreis: 6 Euro (4 Euro ermäßigt)

Sonntag, 15. März 2020, 17.00 Uhr

Evangelische Friedenskirche, Sendenhorst

Abschlussandacht zur Woche der Brüderlichkeit

Weitere Informationen

E-Mail: arbeitskreis@wdb-sendenhorst.de

Internet: www.woche-der-bruederlichkeit-sendenhorst.de